



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.
Ihre Spende nützen wir als Anerkennung für unsere
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.30 Uhr.
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung
erst am Ende, um die anderen
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

Newsletter:

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter
www.5nachzwölf.de

Vorschau:

Am 11. Mai spielen Yui Iwata-Skweres (Violine) und Tomasz Skweres (Violon-
cello) Werke von Reinhold Glière und Erwin Schulhoff. Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!

Veranstalter:

Dompfarrereingemeinschaft
St. Emmeram – St. Ulrich
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

Organisation:

Mittagsmusik
in Niedermünster e. V.
www.5nachzwölf.de

SAMSTAG, 4. Mai 2019



www.5nachzwölf.de

Programm und Ausführende

Die Variationen von **Heinrich Aloys Präger** (1783–1854) beziehen sich auf ein russisches Volkslied „Die schöne Minka“. Im 19. Jahrhundert war die Verbindung zur slawischen Musik und insbesondere zur Folklore sehr ausgeprägt, was sich in zahllosen Polonaisen, Mazurken oder russisch inspirierten Opern wie „Zar und Zimmermann“ (Albert Lortzing) niederschlug. Heinrich Aloys Präger, Kapellmeister in Tilsit, Magdeburg und Hannover, schreibt für die Zeit typische Variationen, die romantische Innerlichkeit mit virtuosem Gestus verbinden.

Franz Schuberts Sonate a-Moll genannt „Arpeggione-Sonate“ ist für ein besonderes Instrument komponiert, das es heute nur noch in fünf Exemplaren gibt. Die Arpeggione ist eine Verbindung aus Viola und Gitarre, wurde also gestrichen und gezupft. Da dieses Instrument heute nicht mehr in Erscheinung tritt, wurde die Sonate vielfach bearbeitet. Die bekannteste Fassung ist wohl die für Violoncello. Aber auch die Flötisten haben sich dieses wunderbaren Werkes angenommen und haben mehrere Fassungen der Arpeggione-Sonate erstellt. Hier ist eine Fassung in der für die Schubert-Zeit typischen (Franz Schubert spielte selbst Gitarre) Besetzung mit Flöte und Gitarre zu hören.

Christian Mattick studierte bei Prof. Paul Meisen an der Musikhochschule München, ergänzend Gesang und Schauspiel bei John Costopoulos. Er ist Mitglied im Bayerischen Kammerorchester. Unter anderem wirkte er mit bei den Salzburger Festspielen, als Solist beim Mozart-Fest in Würzburg und bei der Münchner Biennale für Neues Musiktheater. Er erhielt er den Preis „Kinder zum Olymp“ der Kulturstiftung der Länder, den Musikförderpreis der Stadt München und den Preis „Inventio“ des Deutschen Musikrates.

Thomas Etschmann studierte Gitarre bei Eliot Fisk am Mozarteum Salzburg. Sein Interesse gilt neben der klassischen Musik auch dem Jazz (Touren u.a. mit Mal Waldron) und der alten Musik. Er ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe – Radio France (Paris), Seto Ohashi (Japan), Mauro Giuliani (Italien). In der Fachwelt machte er sich einen Namen durch seine Interpretationen zeitgenössischer Gitarrenmusik genauso wie durch seine musikalischen Grenzgänge zwischen Folklore, Jazz und Klassik.

Romantik mit Flöte und Gitarre

Heinrich Aloys Praeger (1783–1854)

Variationen über das Lied „Schöne Minka“

Franz Schubert (1797–1828)

Sonate a-Moll „Arpeggione“ D 821

- 1) Allegro moderato
- 2) Adagio
- 3) Allegretto

Es musiziert das Duo Mattick Etschmann:

Christian Mattick (Flöte)

Thomas Etschmann (Gitarre)

Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!

Christian Mattick (Flöte) und Thomas Etschmann (Gitarre) spielen seit 2005 zusammen im Duo und haben sich insbesondere durch außergewöhnliche Konzertprogramme mit Musik des 19. und 20. Jahrhunderts überregional einen Namen gemacht. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Musik der Schubert-Zeit sowie die Beschäftigung mit zeitgenössischen Kompositionen.

www.mattick-etschmann.de